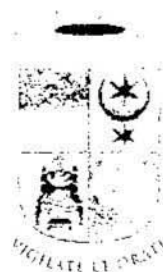


Dr. Gerhard Feige
Bischof von Magdeburg



An die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Caritas-Trägersgesellschaft
St. Mauritius gGmbH (ctm)

22. Dezember 2005

Beabsichtigte Gründung einer Bereichs-KODA-ctm - Magdeburg

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter der Caritas-Trägersgesellschaft,

wie Sie sicher in den letzten Jahren, aber besonders auch in den letzten Monaten, über Ihre Mitarbeitervertretung erfahren haben, ringt die Geschäftsführung der Caritas-Trägersgesellschaft mit den für die Arbeitsbedingungen im kirchlich-caritativen Dienst Verantwortlichen um eine die Arbeitsplätze bzw. die Dienste erhaltende Lösung.

Nachdem nunmehr für die ctm aus meiner Sicht alle Möglichkeiten innerhalb der bundesweit geltenden Allgemeinen Vertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes und hier insbesondere der Abschluss von Härtefallklauseln/Notöffnungsklauseln/Öffnungsklauseln wie auch ein Einzelbeschluss der extra für derartige Fälle geschaffenen Unterkommissionen und hier der Unterkommission I gescheitert sind, fühle ich mich verpflichtet, um auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas-Trägersgesellschaft den bewährten 3. Weg der katholischen Kirche im Tarifrecht zu erhalten, eine eigene „Kommission zur Ordnung des Arbeitsvertragsrechtes im kirchlich-caritativen Dienst im Bistum Magdeburg für die Caritas-Trägersgesellschaft“ zu errichten.

Da ich die geplante KODA-Ordnung nicht mehr in 2005 im Amtsblatt veröffentlichen kann (letzte Ausgabe 2005 erfolgte Anfang des Monats), bitte ich Sie, dieses Schreiben als meine Willensbekundung anzusehen. Es wird auch im Jahr 2006 noch einige Zeit benötigt, bis die geplante KODA konstituiert ist und ihre Arbeit aufnehmen kann.

Weil gerade die tariflich anstehende Situation des Jahres 2006 die Finanzkraft der Caritas-Trägersgesellschaft erheblich bedroht, gehe ich davon aus, dass die KODA in spe für den Bereich der Caritas-Trägersgesellschaft im Bistum Magdeburg auf dem Besitzstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Trägersgesellschaft Ende 2005 gründet.

Wie mir Herr Stockhausen als Geschäftsführer der Caritas-Trägersgesellschaft versichert, ist grundsätzlich nicht daran gedacht, betriebsbedingt weitere Arbeitsplätze abzubauen.

Ein besonderer Vorteil dieser KODA-Lösung ist natürlich auch, dass Ihnen die betriebliche Altersvorsorge über die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Köln (KZVK) dauerhaft erhalten bleibt und somit ein guter weiterer Baustein des 3. Weges Ihre weiteren beruflichen und privaten Lebensperspektiven absichert.

Herr Stockhausen hat mir versichert, dass Sie bei Einzelfragen bei Ihrer Einrichtungsleitung, Ihrer Mitarbeitervertretung oder direkt in der Geschäftsstelle der Caritas-Trägersgesellschaft zu diesen Themenkreisen umgehend Gehör finden werden.

Mir bleibt, Ihnen und Ihren Familien ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2006 zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gerhard Feige". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bischof Dr. Gerhard Feige